

Liebe Leserin, lieber Leser,

heute halten Sie den ersten Newsletter aus dem Referat für Mission, Ökumene und Entwicklungszusammenarbeit in Händen. Immer wieder wurden wir darauf aufmerksam gemacht, dass Informationen aus der Arbeit des Referats gebraucht werden und bislang gefehlt haben. Wir haben nun in einem ersten Newsletter zusammengestellt, was uns derzeit beschäftigt, was stattgefunden hat, und was geplant wird.

Bitte geben Sie uns Rückmeldung, was fehlt, wo wir besser werden können, was eventuell überflüssig ist. Wir freuen uns über Kritik.

Aus dem Fachbereich Ökumene

Ökumenische Weltbünde

KEK

Anfang Juli ging die Vierzehnte Vollversammlung der Konferenz Europäischer Kirchen (KEK) in Budapest zu Ende. Unter dem Motto: „Warum zögerst Du noch? Die KEK und ihr Auftrag in einem Europa im Umbruch“, tagten rund 220 Delegierte aus etwa 70 protestantischen, anglikanischen und orthodoxen Kirchen in Europa. Schwerpunkt war sicher die Verabschiedung einer neuen Satzung der KEK. Hierbei geht es um eine bessere Koordinierung und Konzentration der verschiedenen Dienste und Kommissionen der KEK. Auch wurde in Budapest beschlossen, den Hauptsitz der KEK von Genf nach Brüssel zu verlegen.

Weitere Informationen unter: www.cec.org.

Mission 21 schafft neues Gremium

Ständige Gremien für Afrika, Asien und Lateinamerika gibt es bereits bei Mission 21 in Basel. Nun soll auch eine Kontinentalvertretung Europa dazukommen. In diesem Gremium wird auch die Württembergische Evangelische Landeskirche Mitglied sein und so ihren engen Kontakt zur Basler Mission und heutigen Mission 21 verfestigen. Die erste solche Kontinentalversammlung fand am 6. Juni im schweizerischen St. Gallen statt. Neben den Schweizer Kirchen sind deutsche, österreichische und die Kirche im Elsass Mitglieder.

Neue protestantische Kirche in Frankreich

Die Vereinigung der reformierten und lutherischen Kirchen in Frankreich wurde am 11. Mai mit einem feierlichen Festakt in Lyon vollzogen. Die neue Struktur soll dazu dienen, Doppelaufgaben zu vermeiden und der kleinen französischen protestantischen Kirche mehr Gewicht in der Öffentlichkeit zu verleihen.

Beim Festakt war aus Württemberg die Ulmer Prälatin Gabriele Wulz anwesend und überbrachte die Grüße der Landeskirche.

ems (Evangelische Mission in Solidarität)

Im Rahmen der ersten Tagung des neu gewählten Missionsrates der Evangelischen Mission in Solidarität, ems, wurde am Sonntag, 9. Juni der neue Generalsekretär der ems, Pfarrer Jürgen Reichel, in einem Festgottesdienst in Karlsruhe-Etlingen in sein neues Amt eingeführt. Zahlreiche Gäste aus dem In- und Ausland und aus den Partnerkirchen der ems nahmen an der Feier teil.

LWB

Der Lutherische Weltbund hielt Mitte Juni seine Ratstagung in Genf ab. Dabei ging es um die Aufgaben der Neuordnung des Generalsekretariats, um Fragen der Hermeneutik, um Fragen des Verständnisses von Homosexualität in der Kirche, und um diakonische Hilfe für die Notleidenden auf dieser Welt. Seit einigen Monaten arbeitet der LWB mit einer neuen Struktur und vier Hauptabteilungen. In Genf wurde auch beschlossen, dass die nächste Vollversammlung des LWB im Jahr 2017 zu Gast bei der Lutherischen Kirche in Namibia sein wird.

Wir freuen uns, dass die württembergische Pfarrerin Dr. Simone Sinn seit Anfang dieses Jahres ihren Dienst beim LWB in der Abteilung „Theologie und öffentliches Zeugnis“ begonnen hat.

Weitere Informationen unter: <http://www.lutheranworld.org/>

ÖRK

Der Kirchenbezirk Brackenheim war Anfang Juli zu Gast im Ökumenischen Zentrum in Genf und hat sich über die Arbeit von ÖRK und LWB informieren lassen. Gewohnt haben die Pfarrerinnen und Pfarrer im ökumenischen Studienzentrum Bossey während dieser Zeit. Der Besuch hat gezeigt, wie wichtig solche persönlichen Begegnungen sind und wie hilfreich die Auseinandersetzung mit der weltweiten Ökumene für die tägliche Arbeit im Pfarramt sein kann.

Besuch in Slowenien

Landesbischof Dr. h.c. Frank Otfried July konnte Ende Mai seinen Amtsbruder Bischof Geza Erniša in Slowenien besuchen. Schon seit vielen Jahren bestehen enge Beziehungen zwischen Württemberg und



Slowenien, unter anderem mit dem Kirchenbezirk Urach, aber auch mit der Gemeinde Wolfschlugen. Der große Reformator der Slowenen, Primus Truber, war lange Zeit in Württemberg (u.a. in Derendingen) tätig. Auch das Gustav Adolf Werk in Württemberg hält seit Jahren enge und gute Beziehungen zur dortigen Lutherischen Kirche. Anfang Juli hat die Synode der Lutherischen Kirche einen neuen Bischof gewählt, den bisherigen Pfarrer von

Ljubljana, Geza Filo, der Ende des Jahres in sein neues Amt eingesetzt werden soll.

GAW

Der Benefizverkauf von slowenischem Blütenhonig in Württemberg hilft bei der Finanzierung des Gemeindehausbaus einer evangelischen Minderheitengemeinde in Slowenien. Die Aktion sei das erste "Naturalien gegen Spenden"-Projekt dieser Art, sagte der Geschäftsführer des württembergischen Gustav-Adolf-Werks (GAW), Ulrich Hirsch. In den vergangenen acht Monaten hat die GAW-Geschäftsstelle in Stuttgart schon 1.700 Gläser Blütenhonig verkauft. Von den 5,80 Euro Einnahmen pro Glas gehen jeweils vier Euro nach Slowenien. Die so erlösten 6.800 Euro Honiggeld finanzierten zwar das 230.000 Euro teure Gemeindehausprojekt nicht, seien aber dennoch ein wichtiger Beitrag. Nach der Sommerpause werde es weitere etwa 1.000 Gläser - auch von Akazien- und Kastanienhonig geben, sagte Hirsch.

www.gaw-wue.de

Kirchenrat Klaus Rieth
Referatsleiter Mission, Ökumene
u. Kirchlicher Entwicklungsdienst

Einführung des neuen kirchlichen Inspektors in Montbéliard

Am 2. Juni 2013 wurde in der französischen Partnerkirche Württembergs in Montbéliard mit einem Gottesdienst die Amtseinführung von Fabrice Pichard als neuer kirchlicher Inspektor gefeiert. Pichard tritt die Nachfolge von Joel Dautheville an, der nach zwei Amtszeiten als kirchlicher Inspektor der Église évangélique luthérienne de France in den pastoralen Dienst in den Pfarreien Nancy und Luneville tritt. Eine Besonderheit ergibt sich dadurch, dass Fabrice Pichard der erste kirchliche Inspektor in Montbéliard nach der Vereinigung von Lutheranern und Reformierten zur Église protestante unie de France im Mai 2012 ist.

http://www.protestants.org/index.php?id=23&tx_ttnews%5Btt_news%5D=2155&cHash=3cb4baebaa

Südosteuropa-Gruppe der GEKE widmet sich dem Thema Bildung in Europa

Die Regionalgruppe Südosteuropa der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa (GEKE) fand sich vom 17.-20. Juni 2013 zu ihrer jährlichen Tagung zusammen. Die Gruppe erarbeitet eine Studie zu evangelischen Bildungsfragen in Europa. Sie setzt damit einen Auftrag der letzten Vollversammlung der GEKE vom September 2012 um. Informationen über die Regionalgruppe unter

<http://www.leuenberg.net/de/node/696>

Schöpfungstag 2013

Der Ökumenische Tag der Schöpfung steht 2013 unter dem Motto „Gottes Schöpfung – Lebenshaus für alle“. Die ACK in Baden-Württemberg feiert den Tag der Schöpfung schon seit zehn Jahren und lädt dazu ein, ihn auch in den Gemeinden und Bezirken zu begehen. Am Freitag, dem 6. September 2013 findet die zentrale Feier für Baden-Württemberg auf der Gartenschau in Sigmaringen statt.

Informationen unter www.ack-bw.de oder www.schoepfungstag.info

40 Jahre Leuenberger Kirchengemeinschaft

Festgottesdienst am 15. September 2013

Die „Konkordie reformatorischer Kirchen in Europa“ (Leuenberger Konkordie) feiert ihr 40-jähriges Jubiläum. Mit Unterzeichnung der Konkordie wurde am 16. März 1973 ein Schlussstrich unter die gegenseitigen Lehrverurteilungen lutherischer und reformierter Theologen in der Reformationszeit gezogen. Mittlerweile gehören mehr als 100 lutherische, reformierte, unierte und vorreformatorische Kirchen zu den Unterzeichnern. Sie gewähren einander Kanzel- und Abendmahlsgemeinschaft und verpflichteten sich zur Gemeinschaft in Zeugnis und Dienst.



Wir möchten die Leuenberger Konkordie als Meilenstein der innerprotestantischen Ökumene würdigen und feiern am Sonntag, dem **15. September 2013** um 10 Uhr in der Evangelischen Lutherkirche in Stuttgart Bad Cannstatt einen Festgottesdienst. Landesbischof Frank Otfried July wird predigen. Beim anschließenden Empfang werden unter anderem der

Ratspräsident des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes und Präsident der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa Dr. Gottfried Locher aus Zürich sowie der Zeitzeuge Prof. Dr. Martin Seils aus Halle Grußworte sprechen.

Informationen über die Leuenberger Konkordie und die Leuenberger Kirchengemeinschaft (heute: Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa, GEKE) finden Sie im Internet. Kirchengemeinden, die selber einen Leuenberg-Gottesdienst feiern oder den diesjährigen Reformationstag bewusst als Rückblick auf die Lehrverurteilungen und Schattenseiten der Reformation (siehe Themenjahr des Reformationsjubiläums der EKD) begehen wollen, finden hier viel Material:

<http://www.leuenberg.eu/de> (Hier werden auch die Texte vom 15. September veröffentlicht)

http://www.ekd.de/themen/luther2017/themenjahr_2013_reformation_und_toleranz.html

Tagung der Ökumene-Bezirksbeauftragten zum Thema Schöpfung

Die landeskirchlichen Bezirksbeauftragten für Ökumene und Mission und weitere Pfarrerrinnen und Pfarrer aus dem Arbeitsfeld Ökumene kommen vom 21.-23. Oktober 2013 auf dem Liebfrauenberg im Elsass zu ihrer jährlichen Tagung zusammen. Thema wird sein: „... und du erneuerst die Gestalt der Erde“ (Psalm 104,30b) – Schöpfungstheologie zwischen Mystik und Umweltmanagement. Referenten sind unter anderem Prof. Dr. Jürgen Moltmann aus Tübingen und die Neutestamentlerin Prof. Dr. Claudia Janssen vom Studienzentrum für Genderfragen in Kirchen und Theologie der EKD.

Informationen erhalten Sie bei Patricia Dilchert, patricia.dilchert@elk-wue.de.

Partnerschaftsliste

Die 2011 erstellte Liste über bestehende Partnerschaften in Kirchengemeinden und Kirchenbezirken in Württemberg steht im Internet unter <https://www.service.elk-wue.de/oberkirchenrat/theologie-gemeinde-und-weltweite-kirche/mission-oekumene-und-kirchl-entwicklungsdienst.html>. Bitte nutzen Sie die Informationen und Kontakte. Gerne nehmen wir auch Änderungen und Ergänzungen vor und veröffentlichen Berichte über Partnerschaftsbesuche.

Kirchenrätin Andrea Aippersbach
Fachreferentin für Ökumene

Aus dem Dienst für Mission und Ökumene und dem Fachbereich Kirchlicher Entwicklungsdienst



Am 15. April 2013 hat Roger Wegurh seinen Dienst beim DiMOE begonnen. Er ist jetzt ökumenischer Mitarbeiter für den Bereich Afrika. Herr Wegurh ist Pfarrer der Presbyterian Church of Ghana und wohnt zusammen mit seiner Frau und zwei Kindern in einem Pfarrhaus in Stuttgart-Rot. Zur Zeit besucht er einen Sprachkurs.

Nach langer Vakanz ist die Prälaturpfarrstelle Reutlingen wieder besetzt. Pfarrerin Senta Zürn hat am 1. Mai 2013 in Reutlingen angefangen. Bisher war sie Pfarrerin im Kirchenbezirk Ditzingen. Das Prälaturpfarramt Reutlingen hat den Schwerpunkt Orthodoxie.

<https://www.service.elk-wue.de/oberkirchenrat/theologie-gemeinde-und-weltweite-kirche/mission-oekumene-und-kirchl-entwicklungsdienst/kirchlicher-entwicklungsdienst-und-partnerschaften/dienst-fuer-mission-oekumene-und-entwicklung-dimoe.html>

Einige Mitarbeiter werden uns aber in 31. Juli 2013 wird Pfarrer Dr. Silfredo ausscheiden. Er war seit 1. August im DiMOE tätig.



nächster Zeit auch verlassen: Am Dalferth aus dem DiMOE 2004 als ökumenischer Mitarbeiter

Weitere Abschiede stehen bevor: Pfarrer Dr. Martin Frank und Diakon Markus Häfele werden am 1. September 2013 einen neuen Dienst beginnen.

Der Arbeitsvertrag von Erzpriester Alexej Wassin wurde um ein Jahr bis zum Mai 2014 verlängert. Wir wünschen allen, die gekommen sind, und denen die gehen, Gottes Segen und sein Geleit.

Vom 30. Oktober bis 8. November 2013 findet die Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen in Busan/Südkorea statt. Eine Delegation der Württembergischen Landeskirche wird daran teilnehmen. Auch dies wird vom DiMOE vorbereitet und begleitet.

<http://wcc2013.info/de>

Durch den „**Welt:Bürger Prozess**“, der vom Land Baden-Württemberg initiiert wurde, sind jetzt viele entwicklungspolitische Themen erneut auf der Tagesordnung, wie z.B. „Faire Beschaffung“, die durch das ZEB begleitet und vorangebracht werden. Das Thema faire Beschaffung ist auch für die Kirchen und die Diakonie ein wichtiges Thema.

Am 26.04.2013 fand das 30-jährige Jubiläum von **STUBE** (Studienbegleitprogramm für Studierende aus Afrika, Asien und Lateinamerika) im ökumenischen Zentrum in Stuttgart-Vaihingen statt. Da STUBE in Württemberg gegründet wurde, war das auch das Gründungsjubiläum aller STUBEN. Ehemalige Studierende und heutige Studierende haben davon berichtet wie wichtig STUBE für sie ist bzw. war.

<http://www.elk-wue.de/arbeitsfelder/kirche-und-menschen/menschen-im-interview/stube/>

Ökumenischer Kirchplatz auf der Messe Fair Handeln 2013

Zum ersten Mal haben evangelische und katholische Hilfswerke und Missionsgesellschaften einen

Ökumenischen Kirchplatz auf der Stuttgarter Messe „Fair Handeln“ vom 11. – 14. April gestaltet. Der traditionelle Stand mit Infomaterial wurde ergänzt durch eine Lern – und Kommunikationslandschaft, in der Jugendliche sich über das Freiwillige Soziale Jahr im Ausland informieren konnten und Hintergründe der Blumenproduktion verdeutlicht wurden. Anhand einer Ausstellung konnte man sich über den eigenen ökologischen Fußabdruck Klarheit verschaffen. Multimedial wurde man auf den Fluchtweg der Menschen aus Afrika mitgenommen und konnte sich über die faire Altkleiderverwertung informieren. Viele Besucher/innen aus nah und fern nahmen die Möglichkeit des Gesprächs und des Kennenlernens von Ideen und Material für die schulische und außerschulische Bildung zum Globalen Lernen wahr. Der Ökumenische Kirchplatz war Teil des Weltmarktplatzes, der von den zivilgesellschaftlichen und staatlichen Eine-Welt-Organisationen getragen wurde. Die intensive Zusammenarbeit der kirchlichen und nichtkirchlichen Organisationen hat maßgeblich zum Erfolg des gemeinsamen Messeauftrittes beigetragen.

Cornelia Wolf
Fachreferentin für Kirchlichen Entwicklungsdienst und Partnerschaften

Aus dem Fachbereich Gemeinden anderer Sprache und Herkunft

Im Januar und April fanden zwei Termine von MiSüNo (Mission-Süd-Nord: Fortbildung für Gemeindeleiter/innen und Mitarbeiter/innen aus Gemeinden anderer Sprache und Herkunft) 2012/13 in Stuttgart statt.

Es war eine Gelegenheit, sich inhaltlich mit engagierten Mitgliedern von Gemeinden anderer Sprache und Herkunft zu unterhalten. Die behandelten Themen waren Predigt und Seelsorge. Die nächsten und letzten zwei Einheiten finden in Baden statt, dann wird über die Zukunft der Kooperation der evangelischen Landeskirchen Bayern, Württemberg, Baden und Pfalz beraten.

Die jährliche Vorbereitungstagung zur Interkulturellen Woche war dieses Jahr in Potsdam, das Motto für 2013 ist "Wer offen ist, kann mehr erleben."

Hier finden Sie mehr Infos dazu:

<http://www.interkulturellewoche.de/veranstaltung/2013/berlin/bundesweite-vorbereitungstagung-der-interkulturellen-woche-2013-wer-offen>

Anfang März fand in Hamburg die 3. Sitzung der Konferenz der Beauftragten für die Arbeit mit Gemeinden anderer Sprache und Herkunft in den Gliedkirchen der EKD und ihrer Werke (KAGaSH) statt, bei der es besonders um die verschiedenen Zusammenschlüsse der Gemeinden in der Region ging.

Ende April informierte sich der Pfarrkonvent des Bezirks Balingen über die Arbeit der Gemeinden anderer Sprache und Herkunft. Dabei wurde deutlich, dass auch in einem nicht-städtischen Bezirk das Interesse am Thema „Wie gestalten wir kirchliches Leben in einer multikulturellen Gesellschaft“ groß ist.

Am 20. Mai fand zum 8. Mal der „Tag der weltweiten Kirche“ in Stuttgart statt.



Mehr unter:

<http://www.elk-wue.de/arbeitsfelder/kirche-und-menschen/buntes-aus-der-landeskirche/tag-der-weltweiten-kirche/>

<http://www.kirchenfernsehen.de/reporter-aktuell.html?tag-der-weltweiten-kirche-internationale-gemeinden-feiern-gemeinsam-ihren-glauben=&flv=1868&play=1&cHash=554489f73b08ed400d04938b56bd8b7d>

Pfarrerin Gabriella Costabel
Fachreferentin für Gemeinden anderer Sprache und Herkunft

Aus dem Fachbereich Mission

Württembergische Arbeitsgemeinschaft für Weltmission (WAW)

50 Jahre Württembergische Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Weltmission (WAW)

Am 24. Januar 1963 fand die erste Sitzung der Württembergischen Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für Weltmission (WAW) statt. Mit der Gründung dieser Arbeitsgemeinschaft wird auf die Neuordnung von Kirche und Mission im Gesamtbereich der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) Bezug genommen. In einer offiziellen Bekanntmachung durch den Evangelischen Oberkirchenrat in Stuttgart heißt es: „Da die Übernahme der Verantwortung für die Weltmission durch die Landeskirche und ihre Gemeinden nicht zuerst eine Sache der Organisationen, sondern der Verkündigung und es geistlichen Wachstums in den Gemeinden ist, wurde ... die Form der Arbeitsgemeinschaft gewählt in deren Rahmen die möglichen und notwendigen Hilfen für die gemeinsame Wahrnehmung des Missionsauftrags durch die Landeskirchen und Missionsgesellschaften gegeben werden können.“

Vor 50 Jahren gehörten zwölf Werke der WAW an. Heute umfasst diese Arbeitsgemeinschaft mehr als 40 Werke, die in der Weltmission aktiv sind. Das fünfzig jährige Jubiläum soll genutzt werden, um die Geschichte der WAW zu dokumentieren. In einer Jubiläumsschrift, die Ende des Jahres erscheinen soll, wird ausführlich über die Geschichte und die gegenwärtige Arbeit der WAW berichtet werden. Die Landessynode wird sich auf ihrer diesjährigen Herbsttagung eingehend mit den Aufgaben und Herausforderungen der WAW beschäftigen.

Am 11. März fand bei der Christoffel Blindenmission (cbm) in Bensheim die jährlich stattfindende Versammlung der Mitgliedswerke der WAW statt. Über 60 Vertreterinnen und Vertreter der Mitgliedswerke nahmen an der ganztägigen Veranstaltung teil. Die Teilnehmenden beschäftigten sich mit der Thematik: „Heilen oder kurieren – Ist das die Frage?“

Im Rahmen der Versammlung nahmen die Mitglieder der WAW einstimmig die Akademie für Weltmission (AWM) als ordentliches Mitglied auf. Die AWM, mit Sitz in Korntal, bietet ein breitgefächertes Fort- und Weiterbildungsangebot im Bereich der Weltmission an.

WAW Veranstaltungstermine

22.07.2013 Theologischer Arbeitskreis: Lebensperspektiven und missionarische Arbeit: In wie weit Milieu-Studien eine Hilfe sein können (Dr. Heinzpeter Hempelmann).

09.09.2013 Theologischer Arbeitskreis: Die neue Missionserklärung der Russisch- Orthodoxen Kirche

07.10.2013 Missionstheologischer Studientag: Die Missionserklärung von Busan

Deutscher Evangelischer Kirchentag (DEKT) 2015 in Stuttgart

Weltmission auf dem Kirchentag

Unter dem Motto „Mission Moves“ will die Landeskirche auf dem Kirchentag 2015 in Stuttgart das Thema Mission vorstellen.

Landesmissionsfest 2013 in Marbach am Neckar

Unter dem Motto „Wer zählt die Völker, nennt die Namen“ fand am 15. und 16. Juni das Landesmissionsfest im Marbacher Kirchenbezirk statt.

Interkulturelle Begegnungen prägten das Fest. Angereist waren eine peruanische Schülergruppe aus Lima, eine Jugendgruppe aus Südafrika, Kirchenvertreter aus Nordostindien und Missionare aus verschiedenen Erdteilen. In zehn workshops, internationalen Konzerten, einem großen Missionsmarkt und Gottesdiensten über den ganzen Bezirk verteilt, ging es um das eine Thema: „Mission“. Wie vielschichtig Mission sein kann, zeigten die über 20 Missionsgesellschaften, die über ihre Arbeit informierten: medizinische Arbeit, landwirtschaftliche Projekte, Schulbildung, theologische Ausbildung, Evangelisation und die Arbeit unter Flüchtlingen.

Ulrich Parzani, Referent auf dem Landesmissionsfest, wies in einem Interview darauf hin, dass Mission nicht nur etwas für Spezialisten, sondern ein wesentlicher Bestandteil der gesamten christlichen Kirche ist. „Christen sind immer mit einer Sendung unterwegs: Wir haben den Auftrag, mit den Menschen Gottes Liebe zu teilen. Eine Liebe, die wir selbst empfangen haben.“

Der Marbacher Dekan Hans-Werner Neudorfer zieht eine positive Bilanz. „Geklappt“ hat das groß angelegte Fest, weil weit über 100 Mitarbeiter intensiv mitgearbeitet haben.

<http://www.kirchenbezirk.marbach.elk-wue.de/cms/startseite/landesmissionsfest-2013/>

Nächstes Jahr findet das Landesmissionsfest am 28. und 29. Juni in Blaufelden statt.

Kirchenrat Dr. Andreas Kümmerle
Fachreferent für Mission